



Prüfbuch und Gebrauchsanleitung

Log book and instructions for use

Rettungsklemme

Typ: DK

Rescue Clamp
Type: DK

nach / acc. to CNB/P/11.115 Rev. 08 (E):2015-09-24

**PRÜFBUCH IMMER BEIM GERÄT AUFBEWAHREN !
VOR GEBRAUCH ANLEITUNG SORGFÄLLTIG DURCHLESEN !**

***ALWAYS KEEP THIS BOOKLET WITH THE DEVICE!
CAREFULLY READ THESE INSTRUCTIONS BEFORE USING THIS PRODUCT!***



Überwachung durch/controlled and audited by
DGUV Test Prüf- und Zertifizierungsstelle des FA PSA,
D-42781 Haan/ Germany, CE 0299

Kaufdatum / date of purchase: _____

Datum der Erstbenutzung / date of first use: _____

Konformitätserklärung/Conformity <http://ikar-gmbh.de/index.php/de/service/download>

<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> nächste Jährl. Prüfung next annual revision Nr.-Jahr No.-year Position/item </div>				
Sichtprüfung auf Verformungen/ visual inspection for deformations				
Sichtprüfung auf Risse/ visual inspection for cracks				
Sichtprüfung auf Korrosion/ visual inspection for corrosion				
Sichtprüfung auf Grate/ visual inspection for burrs				
Zustand Gehäuse/ condition housing				
Zustand Klemmhebel/ condition clamp lever				
Zustand Arretierstift/ condition locking pin				
Grund der Bearbeitung/ purposes				
Datum der Abnahme/Prüfer Revision date/checker				
festgestellte Mängel/ observed defects				
Bemerkungen/ comments				

Dieses Prüfbuch mit Bedienungsanleitung gehört zur Rettungsklemme und muss am Einsatzort verfügbar sein. Wird das Gerät wiederverkauft, muss diese Gebrauchsanleitung in Landessprache beigelegt sein.

This user manual and operating instructions are part of the safety system and all users should be totally familiar with its contents. It should be kept in a safe place and be freely available to users at all times.

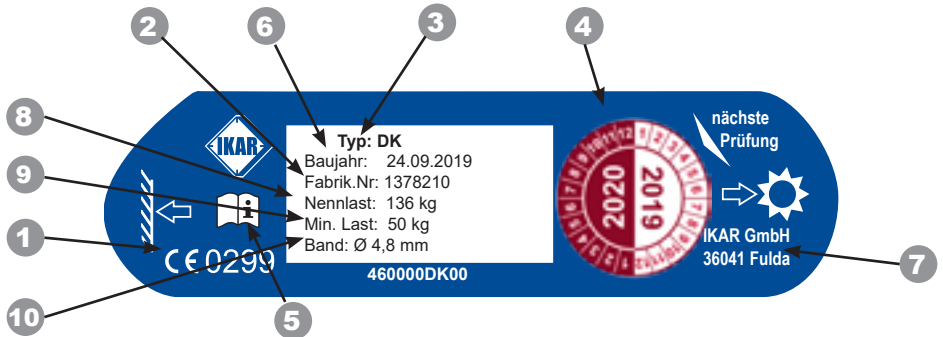


Inhaltsverzeichnis

Content

Prüfbuch / proof book	2
Kennzeichnung / labeling.....	6
DEUTSCH	8
ENGLISH.....	11
FRANÇAIS	14
ESPAÑOL	17
NEDERLANDS.....	20

EN Kennzeichnung - Typenschild / EN Labeling - Type label



1	Überwachende Stelle · Monitoring body · Autorité de surveillance · Punto de supervisión · Controleorgaan
2	Seriennummer · Serial number · Numéro de série · Número de serie · Seriennummer van het apparaat
3	Typenbezeichnung · product type · Code de désignation · Denominación del tipo · Typeaanduiding
4	Nächste Revision · date of next inspection · Prochaine révision · Próxima revisión · Volgende revisie
5	Gebrauchsanleitung beachten · read the instruction manual · Respecter la notice d'utilisation · Prestar atención a las instrucciones de uso · Houd u aan de gebruiksaanwijzing
6	Herstelldatum · Date of manufacture · Date de fabrication · Fecha de fabricación · Fabricagedatum
7	Hersteller · Manufacturer · Fabricante · Fabricants · Fabrikant
8	Nennlast · lifting capacity · Charge nominale · Carga nominal · Nominale belasting
9	Min. Last · minimum lifting capacity · minimum Charge nominale · mín. Carga nominal · minimale Nominale belasting
10	Querschnittsgröße des zul. Verbindungsmittels · Cross-sectional size of the permissible fastener · Section du connecteur autorisé · Sección transversal del medio de amarre adm. · Doorsnede toeg. verbindingsmiddel



Hinweis: Geräte, die mit einem EN-Typenschild gekennzeichnet sind, dürfen nur in Länder verkauft und benutzt werden welche die EN-Norm anerkennen.

Note: Devices labelled with an EN type plate may only be sold and used in countries in which the EN standard is recognised.

Remarque: les appareils dotés d'une plaque signalétique EN doivent uniquement être commercialisés et utilisés dans les pays qui reconnaissent la norme EN.

Nota: los dispositivos que están marcados con una placa de características EN, sólo pueden venderse y utilizarse en los países que reconocen la norma EN.

Avvertenza: gli apparecchi con marchio di conformità EN possono essere venduti e impiegati solo nei paesi che riconoscono la norma EN.

Nota: Os equipamentos marcados com uma placa de identificação EN podem ser vendidos e usados apenas em países que reconhecem a norma EN.

Instructie: apparaten die met een EN-typeplaatje gemarkeerd zijn, mogen enkel in landen verkocht en gebruikt worden die de EN-norm erkennen.

Uwaga: urządzenia, które oznaczone tabliczką znamionową EN, można sprzedawać i z nich korzystać tylko w krajach, które uznają normę EN.

Indicație: Comercializarea și utilizarea aparatelor marcate cu o plăcuță cu caracteristicile EN sunt permise numai în țările care recunosc directiva EN.

Bemærk: Anordninger, som er mærket med et EN-typeskilt, må kun sælges og anvendes i lande, som anerkender EN-standarden.

Obs: Enheter märkta med en EN-typskylt får endast säljas och användas i länder som godkänner EN-standarden.

Huomautus: EN-merkinnällä varustettuja laitteita saa myydä ja käyttää vain sellaisissa maissa, joissa EN-standardi on hyväksytty.

Merk: Enheter merket med en EN merkeplate kan kun selges og brukes i land hvor EN standard er anerkjent.

Felhívás: Az EN típusablával jelölt készülékek kizárólag olyan országokban értékesíthetők és használhatók, melyek elismerik az EN normák rendelkezéseit

Poznámka: Zariadenie opatrené typu EN štítku môžu byť predávané a používané v krajinách, v ktorých sa norma EN uznávaných iba

Οδηγία: Οι συσκευές που φέρουν το σήμα EN επιτρέπεται να πωλούνται και να χρησιμοποιούνται μόνο σε χώρες, οι οποίες αναγνωρίζουν το πρότυπο περί EN



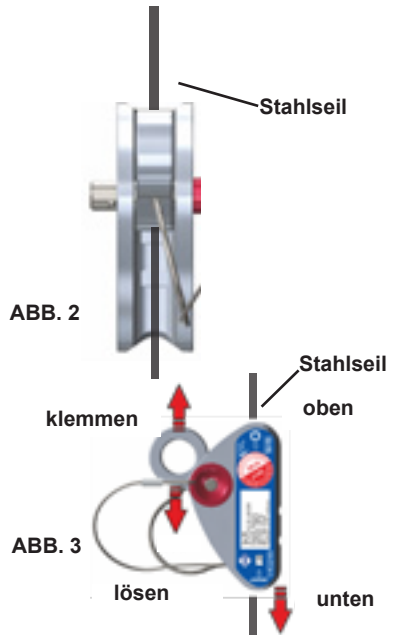
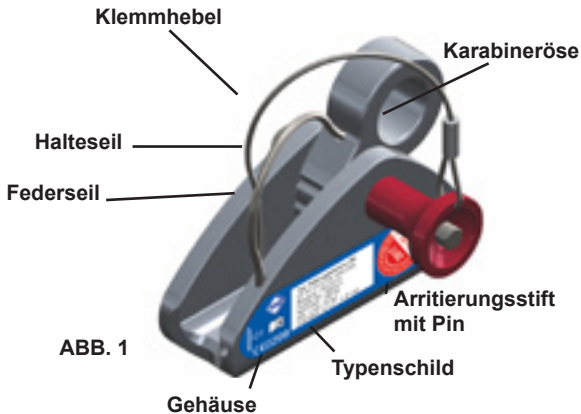
Vor Inbetriebnahme ist die Gebrauchsanleitung unbedingt ganz durchzulesen und inhaltlich zu verstehen

2. Sicherheitshinweise

1. Die IKAR Rettungsklemme DK für IKAR-Drahtseile von 4,8 mm Durchmesser dient zur Rettung einer Person die nach einem Sturz in einem Persönlichen Absturzschutzsystem hängt und das Verbindungsmittel des Rettungsgerätes vom Retter nicht direkt an die verunfallte Person angeschlossen werden kann. Die Rettungsklemme ist für die Rettung von max. 1 Person zugelassen.
2. Die Rettungsklemme darf nicht an Verbindungsmitteln aus Gurtband oder Drahtseil anderer Hersteller angeschlossen werden, weil eine einwandfreie, sichere Funktion der Rettungsklemme nicht gewährleistet werden kann (z.B. Beschädigungen des Verbindungsmittels, welches zu einem Reißen der Verbindung führt und ein Absturz mit tödlichen Verletzungen zur Folge hat; Rutschen der Rettungsklemme auf dem Verbindungsmittel - ein Anheben und Retten der Person ist somit nicht möglich).
3. Achtung: Die IKAR Rettungsklemme DK darf bestimmungsgemäß nur zu Rettungszwecken verwendet werden. Es muss ein ungehindertes Heben oder Ablassen / Abseilen der zu rettenden Person möglich sein. Es dürfen sich keine Hindernisse im Verlauf des Rettungsweges befinden. Das Heben und Senken von Lasten ist mit dieser Rettungsklemme nicht erlaubt.
4. Vor Erstbenutzung hat sich der Anwender mit der Funktion der IKAR Rettungsklemme DK vertraut zu machen. Vor der Benutzung muss überlegt werden, wie die Rettungsmaßnahme sicher, schnell und wirksam durchgeführt werden kann. Es muß ein Plan der Rettungsmaßnahmen vorhanden sein, in dem alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigt sind.
5. Alle Personen, die an der Rettungsmaßnahme beteiligt sind müssen selbst gegen Absturz gesichert sein.
6. Die Rettungsklemme darf nur von Personen bedient werden, die entsprechend ausgebildet und sicher im Umgang mit der Rettungsklemme und dem verwendeten Rettungsgerät sind. Gesundheitliche Beeinträchtigungen dürfen nicht vorliegen (z.B. Alkohol-, Drogen-, Medikamenteneinfluß- oder Herz-Kreislaufprobleme)
7. Die Rettungsklemme IKAR DK darf nur in Verbindung mit Rettungshubgeräten ab der EN 1496:2007 (B), Abseil-Rettungshubgeräten ab der EN 341:2011 / 1496:2006 B bzw. prEN 341:2004 / 1496:2006 eingesetzt werden. Die Gebrauchsanleitungen der verwendeten Geräte sind zusätzlich zu beachten!
8. Vor jeder Benutzung ist die Rettungsklemme auf einwandfreien Zustand und sicherer Funktion vom Benutzer zu prüfen (Typenschild lesbar; auf Risse und Beschädigungen achten; Steckbolzen mit Pin Funktionsfähig; Klemmhebel lässt sich einwandfrei hin und her bewegen). Ausgenommen sind Rettungsklemmen die in einem Aufbewahrungsbehältnis vom Hersteller eingeschweisst und verblombt oder von einer sachkundigen Person sachkundigen Person für Persönliche Absturzschutzsysteme verblombt sind.
9. Eine beschädigte oder durch Sturz beanspruchte Rettungsklemme - oder wenn Zweifel über den sicheren Zustand der Rettungsklemme bestehen - ist sofort dem Gebrauch zu entziehen! Sie darf erst nach Überprüfung durch eine sachkundige Person sachkundigen Person für Persönliche Absturzschutzsysteme und schriftlicher Freigabe wieder verwendet werden.
10. Reparaturen dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden.
11. Je nach Bedarf, mindestens jedoch alle zwölf Monate muß die IKAR Rettungsklemme DK vom Hersteller oder von einer sachkundigen Person für Persönliche Absturzschutzsysteme überprüft werden. Dies muss in dem mitgelieferten Prüfbuch dokumentiert werden. Die Wirksamkeit und Haltbarkeit der IKAR Rettungsklemme DK hängt von der regelmäßigen Prüfung ab. Ausgenommen sind Rettungsklemmen die vom Hersteller in einem Verpackungsbeutel eingeschweisst sind. In diesem Fall ist der einwandfreie Zustand des Verpackungsbeutels von einer sachkundigen Person für Persönliche Absturzschutzsysteme zu prüfen.
12. Die tatsächliche Lebensdauer der Rettungsklemme wird bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen festgestellt. Die Lebensdauer kann je nach Beanspruchung 10 Jahre betragen.
13. Die DGUV R112-199 sind zu beachten.
14. Die IKAR Rettungsklemme DK ist vor jeglichen Einwirkungen von Schweißflammen und -funken, Feuer, Säuren, Laugen sowie extremen Temperaturen und korrosiven Umwelteinflüssen zu schützen.
15. Der zulässige Temperatureinsatzbereich liegt zwischen -40° und +50° Celsius.
16. Es dürfen keine Veränderungen und Ergänzungen an der IKAR Rettungsklemme DK vorgenommen werden - sonst besteht Lebensgefahr.

DEUTSCH

3. Übersicht



5. Anwendung

Beispiel: Nach einem Sturz hängt die verunglückte Person oft nicht zugänglich im freien Raum, z. B. unterhalb einer Absturzkante. In diesem Fall muss die Rettungsklemme auf das Verbindungsmittel an dem die verunglückte Person hängt, an einer Position unterhalb der Absturzkante aufgesetzt werden. Hierzu wird das Verbindungselement des Rettungsseiles in die Verbindungsöse des Klemmhebels eingehängt (Abb.5). Jetzt ist die Rettungsklemme gegen herunterfallen gesichert. Der Pin des Steckbolzens wird eingedrückt und aus dem Gehäuse herausgezogen. Dadurch ist der Klemmhebel herausnehmbar (Abb.6). Das U-förmige Gehäuse wird nun um das Drahtseil geschoben (Abb.7). Pfeilrichtung Oben (Sonnensymbol) zeigt in Richtung Anschlagpunkt, Pfeilrichtung unten (Bodensymbol) zeigt in Richtung der verunglückten Person. Jetzt wird der Klemmhebel mit dem Gehäuse verbunden indem der Steckbolzen mit gedrücktem Pin in seine vorgesehene Position gesteckt wird (Abb.8). Der Steckbolzen ist verriegelt, wenn der Pin nicht mehr gedrückt wird. Die Rettungsklemme kann jetzt nach unten, in Richtung verunglückter Person, auf dem Drahtseil verschoben werden. Jetzt wird mittels eingesetztem Rettungshubgerät die verunglückte Person soweit angehoben, bis das Verbindungsmittel / Höhensicherungsgerät an dem die verunglückte Person hängt, vom Anschlagpunkt gelöst werden kann (Abb.9).

Achtung:

- Die Dimension des Verbindungselementes des Rettungsseiles muß so gewählt werden, das es sich frei in der Verbindungsöse des Klemmhebels bewegen kann. Beim Anheben der verunglückten Person darf sich das Verbindungselement des Rettungsgerätes in der Verbindungsöse des Klemmhebels nicht verkanten (Abb.11)!
- Die Rettungsklemme darf nicht über eine Kante belastet werden (Abb.12)!
- Eine „Schlaffseilbildung“ der Verbindung zwischen Rettungsklemme und Rettungsgerät ist während des Rettungsvorganges unbedingt zu vermeiden
- Die Rettungsklemme ist nicht für aktive Rettungstechniken vorgesehen (Retter seilt sich mit Verunglückter Person, angeschlossen an der Rettungsklemme, ab)
- Das gelöste Verbindungsmittel/Höhensicherungsgerät wird mit einem Verbindungselement in das Verbindungselement des Rettungsseiles eingehängt. Jetzt kann der Rettungsvorgang nach unten oder oben erfolgen.

ABB. 5



ABB. 6

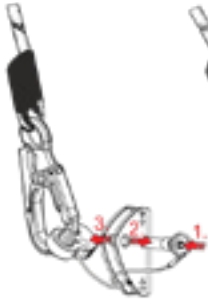


ABB. 7

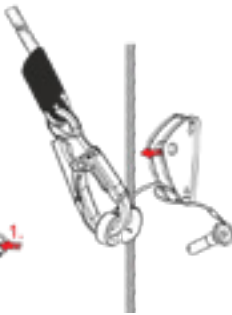


ABB. 8

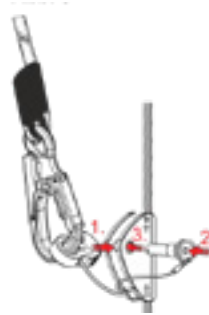


ABB. 9



ABB. 10

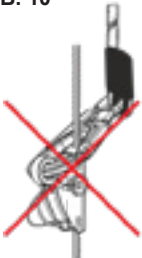


ABB. 11



ABB. 12



6. Lagerung und Transport des Gerätes

Kälte, elektrische Einflüsse, Funken, starke Sonneneinstrahlung (ultraviolette Degradierung), Stöße, Herunterfallen, scharfe oder spitze Gegenstände, Nässeeinwirkung oder sonstige mechanische oder chemisch aggressive Einwirkungen. Die Rettungsklemme DK ist bei der Lagerung und dem Transport grundsätzlich in einer geeigneten oder in der durch den Hersteller vorgegebenen Verpackung zu lagern und zu transportieren. Die Lagerung hat dunkel und trocken zu erfolgen.

Reinigung: Nach dem Gebrauch die Rettungsklemme DK gegebenenfalls reinigen. Rettungsklemme mit milder, lauwarmer Seifenlauge abreiben, klar spülen und trocknen. Die Trocknung ist ausschließlich auf natürliche Weise durchzuführen, d.h. nicht direkt über Wärmequellen aufhängen. Rettungsklemme in trockenen, luftigen und dunklen Räumen lagern (Idealfall). Kontakt mit Säuren, ätzenden Flüssigkeiten und Ölen vermeiden. Vor der Verwendung von Desinfektionsmitteln ist aufgrund der komplexen gesetzlichen Produkteinstufungen nach den speziellen Anwendungen und den Inhaltsstoffen Kontakt mit dem Hersteller auf zu nehmen.

Bei der Baumusterprüfung eingeschaltete notifizierende Stelle:

Prüf- und Zertifizierungsstelle des FA PSA,
D-42781 Haan,
Germany
CE 0299



Before the item is put into operation, the instruction manual must be read and understood in its entirety

2. Safety instructions

1. The IKAR DK rescue clamp for IKAR wire ropes with widths ranging from 4.8 mm is used to rescue a single person suspended in a personal fall protection system after a fall and where the fastener of the rescue device cannot be attached directly to the injured person by the rescuer. The rescue clamp is approved for the rescue of a maximum of one person.
2. The rescue clamp may not be attached to webbing or wire rope fasteners made by other manufacturers, as the fault-free, safe functioning of the rescue clamp cannot be guaranteed in such a case (e.g. damage to the fastener causing the connection to tear and resulting in a fall with fatal injuries; if the rescue clamp slides out of the fastener, the person cannot be lifted and rescued).
3. **Caution:** The IKAR DK rescue clamp may only be used for rescue purposes in accordance with its intended purpose. It must be possible for the person being rescued to be lifted or lowered/rappelled without impediment. The entire rescue route must be free from obstacles. This rescue clamp must not be used to lift or lower loads.
4. Before using the IKAR DK rescue clamp for the first time, the user must familiarise himself with its operation and function. Before use, the user must consider how the rescue plan can be executed safely, quickly and effectively. A rescue plan that takes into account all potential emergencies in work-related scenarios must be in place.
5. All persons involved in the rescue plan must themselves be protected from falling.
6. The rescue clamp may only be operated by persons who are trained accordingly and who can safely handle the rescue clamp and the rescue equipment in use. Any factors that could impair an individual's physical health must be eliminated (e.g. alcohol, drugs, medications or circulatory problems)
7. The IKAR DK rescue clamp may only be used in conjunction with fall arresting equipment that complies with EN 1496:2007 (B) and higher and with rappelling rescue equipment that complies with EN 341:2011/1496:2006 B or EN 341:2004/1496:2006 and higher. The user must also follow the instructions for use provided in the instruction manuals for all devices used.
8. Prior to each use, the rescue clamp must be inspected by the user to ensure that it is free from any defects and that it functions safely and correctly (identification plate legible; check for tears and damage; socket pin with pin is functional; clamping lever moves freely). This does not apply to rescue clamps which are shrink-wrapped and sealed by the manufacturer, or those that have been sealed by an expert in personal fall protection systems.
9. If a rescue clamp is damaged or strained by a fall, or there are any doubts as to whether the rescue clamp is in a safe condition, it must be withdrawn from use immediately! The rescue clamp may only be used again after an expert in personal fall protection systems has inspected it and written approval for its further use has been obtained.
10. Repairs may only be carried out by the manufacturer.
11. As required, and every twelve months as a minimum, the IKAR DK rescue clamp must be inspected by the manufacturer or by an expert in personal fall protection systems. This inspection must be documented in the enclosed test book. The effectiveness and durability of the IKAR DK rescue clamp depend on regular inspections. Rescue clamps which are shrink-wrapped by the manufacturer in a packing bag are excluded from the above requirement. In such a case, the packing bag must be inspected by an expert in personal fall protection systems to ensure that it is defect-free.
12. The actual service life of the rescue clamp is determined by the expert during the annual inspection. The service life may be up to ten years, depending on use.
13. Compliance with DGUV-R 112-199 is mandatory.
14. The IKAR DK rescue clamp must be protected from any effects of welding flames and sparks, fire, acids, lyes and from extreme temperatures and corrosive environmental influences.
15. The permissible operating temperature range is between -40° and $+50^{\circ}$ Celsius.
16. Modifications or enhancements to the IKAR DK rescue clamp are not permitted – otherwise danger to life may result.

ENGLISH

3. Overview

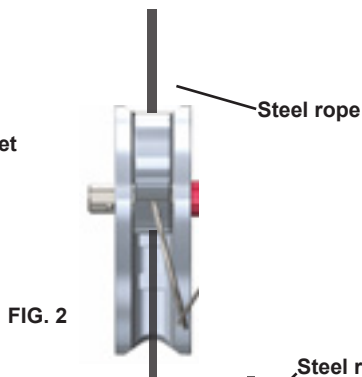
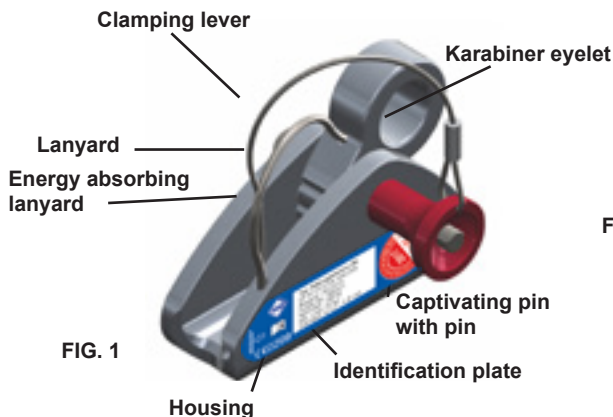


FIG. 2

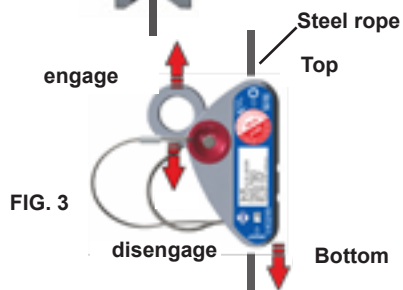


FIG. 3

5. Use

Example: After a fall, an injured person is often not suspended in a freely accessible position, e.g. below a falling edge. If this is the case, the rescue clamp must be connected to the fastener which is holding the injured person suspended in a position below the falling edge. The connection element of the lifeline is hooked into the eyelet of the clamping lever (Fig. 5). The rescue clamp is now secured against falling. The pin of the socket pin is depressed and removed from the housing. This facilitates removal of the clamping lever (Fig. 6). The U-shaped housing is now pushed around the wire rope (Fig. 7). The upward arrow direction (sun symbol) points towards the anchor point; the downward arrow direction (ground symbol) points towards the injured person. The clamping lever is now attached to the housing by inserting the socket pin with the pin depressed into its intended position (Fig. 8). The socket pin is locked when the pin cannot be depressed any further. The rescue clamp can now be moved downwards on the wire rope towards the injured person. Rescue lifting equipment is now used to lift the injured person until the fastener/fall arresting device which is suspending the injured person can be detached from the anchor point (Fig. 9).

Caution:

- The dimensions of the connection element for the lifeline must be selected to allow it to move freely in the eyelet of the clamping lever. When the injured person is lifted, the connection element of the rescue device must not tilt inside the clamping lever eyelet (Fig. 11)!
- The rescue clamp must never be loaded over an edge (Fig. 12)!
- Slack must never be allowed to form in the line connecting the rescue clamp and the rescue device during the rescue procedure
- The rescue clamp is not designed for active rescue techniques (rescuer rappels together with the injured person whilst connected to the rescue clamp)
- The disengaged fastener/fall arresting device is hooked into the connection element of the lifeline using a connection element. The rescue can now be performed in an upward or downward direction.

ENGLISH

FIG. 5



FIG. 6

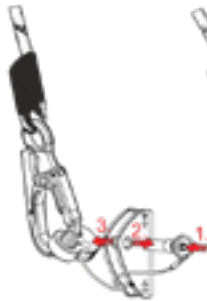


FIG. 7

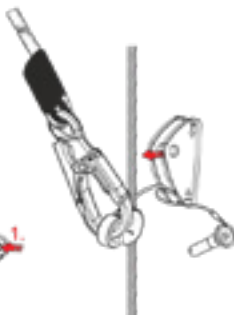


FIG. 8

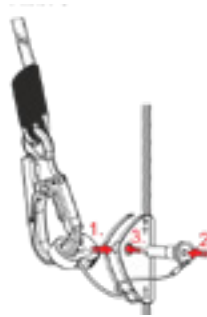


FIG. 9



FIG. 10



FIG. 11



FIG. 12



6. Storage and transportation of the device

The DK rescue clamp must be protected from negative influences. These influences include heat or cold, electrical influences, sparks, strong solar radiation (ultraviolet degradation), impacts, dropping, sharp or pointed objects, moisture or other mechanical or chemically aggressive effects. The DK rescue clamp should always be stored and transported in the appropriate packaging or in the packaging specified by the manufacturer. Store in a cool, dry place.

Cleaning: After use, we recommend that the DK rescue clamp is cleaned as required. Wipe the rescue clamp using a mild, lukewarm soap solution, then rinse with clean water and dry. The rescue clamp must always be allowed to dry naturally, i.e. never hang it directly over sources of heat. Store the DK rescue clamp DK in a dry, well ventilated and dark place (ideal scenario). Avoid contact with acids, corrosive liquids and oils. Before using disinfectants, you have to contact the manufacturer due to the complex legal product classifications based on the specific applications and constituents.

Notifying authority employed for design and construction testing:

Prüf- und Zertifizierungsstelle des FA PSA (Test and certification body of the expert technical committee on PPE),
D-42781 Haan,
Germany
CE 0299

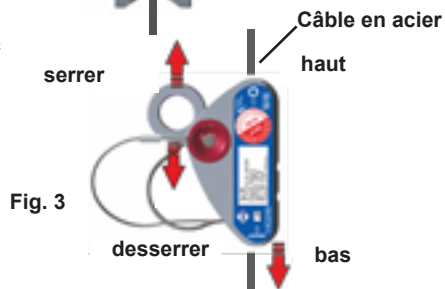
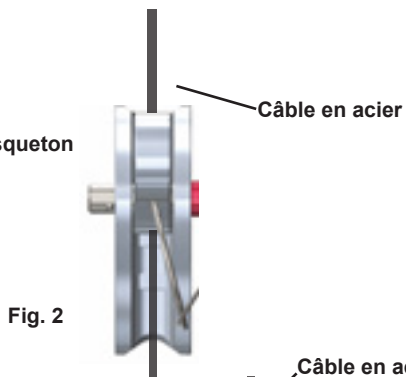
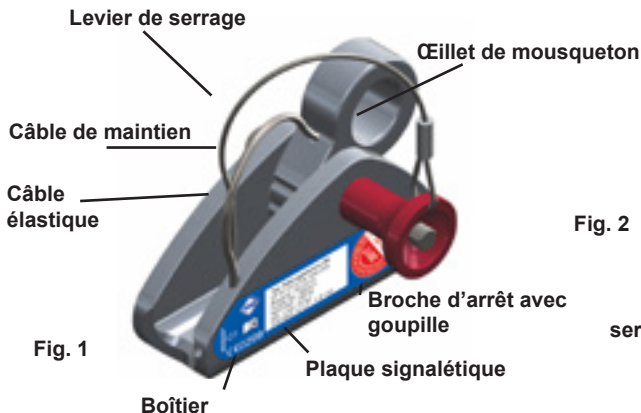


Avant la mise en service, le mode d'emploi doit être intégralement lu et son contenu compris.

2. Consignes de sécurité

1. Le descendeur à blocage de sauvetage IKAR DK pour câbles IKAR de 4,8 mm de diamètre sert à secourir une personne suspendue à un système antichute personnel à la suite d'une chute, lorsque le secouriste ne peut pas attacher directement le connecteur de son matériel de sauvetage à la personne accidentée. Il est homologué pour le sauvetage d'une seule personne au maximum.
2. Le descendeur à blocage ne doit pas être attaché à des connecteurs à sangle ou à câble d'autres marques car son bon fonctionnement et l'absence de risques ne peuvent alors pas être garantis (par ex. détérioration du connecteur pouvant entraîner la rupture de la fixation et une chute mortelle, glissement du descendeur à blocage sur un connecteur, empêchant de soulever et de secourir la personne).
3. Attention : Le descendeur à blocage de sauvetage IKAR DK ne doit être utilisé que pour l'usage prévu au cours d'opérations de sauvetage. Il doit être possible de faire monter ou descendre (en rappel) la personne à secourir sans rencontrer de difficultés. Aucun obstacle ne doit se trouver sur le trajet de sauvetage. Le descendeur à blocage ne doit pas être utilisé pour monter ou descendre des charges.
4. Avant la première utilisation, l'utilisateur doit se familiariser avec le fonctionnement du descendeur à blocage de sauvetage IKAR DK. Avant de l'utiliser, il doit réfléchir à la meilleure manière d'accomplir la mission de sauvetage rapidement, sans danger et efficacement. Il faut avoir à disposition un plan des mesures de secours dans lequel sont examinées toutes les situations d'urgence potentielles pendant le travail.
5. Toutes les personnes participant au sauvetage doivent elles aussi être assurées contre les chutes.
6. Le descendeur à blocage de sauvetage doit être utilisé exclusivement par des personnes disposant de la formation nécessaire et sachant manier le descendeur et le système de sauvetage utilisé en toute sécurité. Tout problème de santé doit être exclu (par ex. alcoolisme, toxicomanie, effets de médicaments ou problèmes cardiovasculaires).
7. Le descendeur à blocage de sauvetage IKAR DK ne doit être utilisé qu'avec les palans de sauvetage conformes aux normes EN 1496:2007 (B) et suivantes et le matériel de sauvetage en rappel aux normes EN 341:2011 / 1496:2006 B et prEN 341:2004 / 1496:2006 et suivantes. Les consignes d'utilisation des appareils employés doivent également être observées.
8. Avant toute utilisation, l'utilisateur doit vérifier le bon état et le fonctionnement sûr du descendeur à blocage de sauvetage (plaque signalétique lisible, pas de fissures ni autres dégradations, goujon à broche avec goupille opérationnel, libre jeu du levier de serrage librement). Les descendeurs à blocage enfermés dans un coffre de rangement mis sous scellés par le fabricant ou plombés par un spécialiste des systèmes antichute personnels sont exemptés de ce contrôle.
9. Si le descendeur à blocage de sauvetage est endommagé ou a été sollicité par une chute, ou en cas de doute sur son état de sécurité, il doit être immédiatement retiré du circuit. Il ne peut être réutilisé qu'après avoir été contrôlé par un spécialiste des systèmes antichute personnels et sa réutilisation validée par autorisation écrite.
10. Seul le fabricant peut procéder aux réparations.
11. Selon les besoins, mais de toute façon tous les douze mois au minimum, le descendeur à blocage de sauvetage IKAR DK doit être contrôlé par le fabricant ou par une personne formée et agréée par le fabricant. Cette opération doit être documentée dans le carnet de contrôle fourni. L'efficacité et la longévité du descendeur à blocage IKAR DK dépendent de ce contrôle régulier. Les descendeurs à blocage scellés sous sachet d'emballage par le fabricant sont exemptés de ce contrôle. Dans leur cas, le bon état du sachet d'emballage doit être vérifié par un spécialiste des systèmes antichute personnels.
12. La durée de vie effective du descendeur à blocage de sauvetage est déterminée par l'expert lors du contrôle annuel. Selon les contraintes auxquelles le descendeur a été soumis, elle peut aller jusqu'à 10 ans.
13. La norme DGUV-R 112-199 doit être respectée.
14. Il convient de protéger le descendeur à blocage de sauvetage IKAR DK des effets des flammes et étincelles de soudage, du feu, des acides, des bases et des températures extrêmes, ainsi que des agents environnementaux corrosifs.
15. La fourchette de températures admises se situe entre -40° et +50° C.
16. Le descendeur à blocage de sauvetage IKAR DK ne doit subir aucune modification ni ajout, sous peine d'engendrer un danger de mort.

3. Vue d'ensemble



5. Utilisation

Exemple : après une chute, la personne accidentée est souvent suspendue dans le vide à un endroit inaccessible, par exemple en dessous d'une rive de bâtiment. Le descendeur de sauvetage doit alors être posé sur le connecteur auquel la personne accidentée est suspendue, dans une position située en dessous de la rive. Pour cela, on passe le connecteur du câble de sauvetage dans l'œillet de fixation du levier de serrage (Fig. 5). Le descendeur à blocage ne peut dès lors plus tomber. Enfoncer la goupille du goujon à broche et l'extraire du corps pour faire sortir le levier de serrage (Fig. 6). Passer ensuite le corps en forme de U autour du câble (Fig. 7). La flèche vers le haut (symbole du soleil) pointe en direction du point d'accrochage, la flèche vers le bas (symbole du sol) vers la personne accidentée. Assembler le levier de serrage au boîtier en insérant le goujon à broche, avec la goupille enfoncée, dans la position prévue (Fig. 8). Le goujon à broche se verrouille quand la goupille n'est plus enfoncée. Pousser ensuite le descendeur à blocage de sauvetage vers le bas sur le câble de harnais, en direction de la personne accidentée. Utiliser un palan de sauvetage pour lever la personne accidentée jusqu'à ce que le connecteur/l'antichute auquel elle est suspendue puisse être détaché du point d'accrochage (Fig. 9).

Attention :

- La dimension du connecteur du câble de sauvetage doit être choisie de telle manière que celui-ci puisse bouger librement dans l'œillet de fixation du levier de serrage. Lors du levage de la personne accidentée, le connecteur du dispositif de sauvetage ne doit pas se coincer dans l'œillet de fixation du levier de serrage (Fig. 11).
- Le descendeur à blocage de sauvetage ne doit pas être appuyé en force sur une arête (Fig. 12).
- Il faut impérativement éviter que le câble prenne du mou entre le descendeur à blocage et l'appareil de sauvetage au cours du sauvetage.
- Le descendeur à blocage n'est pas conçu pour les techniques de sauvetage actives (où le sauveteur descend en rappel avec la personne accidentée au descendeur à blocage).
- Accrocher le connecteur/l'antichute détaché par un élément de fixation à l'élément de fixation du câble de sauvetage. Le sauvetage, en montée ou en descente, peut alors commencer.

FRANÇAIS

Fig. 5



Fig. 6

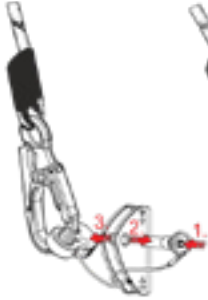


Fig. 7

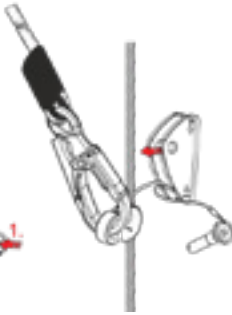


Fig. 8

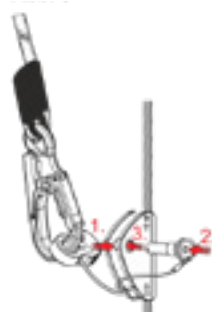


Fig. 9



Fig. 10



Fig. 11



Fig. 12



6. Stockage et transport du dispositif

Le descendeur à blocage de sauvetage DK doit être protégé des influences négatives : chaleur, froid, électricité, étincelles, rayonnement solaire fort (dégradation par les ultraviolets), chocs, chutes, objets coupants ou pointus, humidité ou autres agressions mécaniques ou chimiques. Il doit être rangé et transporté systématiquement dans un emballage adapté ou fourni par le fabricant pour le stockage et le transport. Stockage à l'abri de la lumière et de l'humidité.

Nettoyage : nettoyer le descendeur à blocage de sauvetage DK après utilisation, si nécessaire. Frotter le descendeur avec de l'eau tiède et du savon doux, rincer et sécher. Laisser toujours sécher naturellement, ne pas accrocher au-dessus d'une source de chaleur. Ranger le descendeur à blocage sauvetage DK (dans l'idéal) dans un lieu sec et aéré, à l'abri de la lumière. Éviter tout contact avec des acides, des liquides corrosifs et des huiles. Avant l'utilisation de désinfectants, contacter le fabricant en raison de la complexité des classifications légales des produits en fonction des applications spéciales et des composants.

Service notifié chargé de l'examen de la conception :

Centre d'essais et de certification de la FA-PSA
Prüf- und Zertifizierungsstelle des FA PSA,
D-42781 Haan,
Allemagne
CE 0299



Antes de la puesta en servicio, es imprescindible leer y comprender por completo el manual de instrucciones.

2. Indicaciones de seguridad

1. El sujetador de rescate IKAR de tipo DK para cables metálicos IKAR con un diámetro de 4,8 mm sirve para rescatar a una persona que, tras una caída, pende de un sistema de protección anticaídas personal, en una situación en que el rescatador no puede enganchar el medio de amarre del dispositivo de rescate directamente a la persona accidentada. El sujetador de rescate está aprobado para el rescate de como máximo 1 persona.
2. El sujetador de rescate no debe conectarse a medios de amarre de tipo correa o cable metálico de otros fabricantes, ya que no se puede garantizar un funcionamiento correcto y seguro del sujetador de rescate (por ejemplo, daños del medio de amarre que pueden conllevar el desgarre del amarre y conducir a una caída con lesiones mortales; resbalamiento del sujetador de rescate por el medio de amarre, lo cual impediría subir y rescatar a la persona).
3. Atención: El sujetador de rescate IKAR de tipo DK solo debe utilizarse como medio de rescate. Debe ser posible subir o bajar sin obstáculos a la persona accidentada. No debe haber obstáculos a lo largo de la ruta de rescate. No se permite subir ni bajar cargas con este sujetador de rescate.
4. Antes del primer uso, el usuario debe familiarizarse con el funcionamiento del sujetador de rescate IKAR de tipo DK. Antes de proceder a usar el equipo hay que pensar bien cómo implementar la medida de rescate de forma segura, rápida y eficaz. Deberá existir un plan de medidas de rescate en el que se contemplen todos los casos de emergencia posibles en el correspondiente entorno de trabajo.
5. Todas las personas que participen en la medida de rescate deberán estar también aseguradas contra caídas.
6. El sujetador de rescate solamente podrá ser utilizado por personas que estén adecuadamente capacitadas y se manejen con seguridad con el sujetador de rescate y el dispositivo de rescate empleado. ¡Las personas que utilicen este dispositivo no podrán padecer ningún trastorno de la salud (por ejemplo: estar bajo los efectos del alcohol, drogas o medicamentos, o padecer problemas cardiocirculatorios)!
7. El sujetador de rescate IKAR de tipo DK solo debe utilizarse en conexión con dispositivos de rescate y ascenso que cumplan a partir de la norma EN 1496:2007 (B) y con dispositivos de rescate y ascenso/descenso a partir de la norma EN 341:2011 / 1496:2006 B o EN 341:2004 / 1496:2006. ¡Siempre deberán observarse también los manuales de instrucciones de los dispositivos utilizados!
8. Antes de cada uso, el usuario deberá comprobar que el sujetador de rescate esté en perfecto estado y funcione de forma segura (placa de identificación legible; ausencia de desgarros y daños; buen funcionamiento del perno de inserción con clavija; deslizamiento perfecto de la palanca de sujeción). Se excluyen los sujetadores de rescate soldados y precintados por el fabricante en un contenedor de almacenamiento o precintados por personal especializado para sistemas de protección anticaídas personales.
9. ¡Un sujetador de rescate dañado o impactado por una caída, o del que existan serias dudas sobre su estado seguro, deberá retirarse del uso de inmediato! Solo podrá volverse a utilizar después de una inspección por parte de un experto en sistemas de protección anticaídas personales con su correspondiente aprobación por escrito.
10. Las reparaciones solo podrán ser realizadas por el fabricante.
11. Según sea necesario, pero no menos de una vez al año, el sujetador de rescate IKAR de tipo DK deberá someterse a una inspección por parte del fabricante o de un experto en sistemas de protección anticaídas personales. Esto se deberá documentar en el cuaderno de inspección suministrado. La efectividad y durabilidad del sujetador de rescate IKAR de tipo DK depende de la frecuencia con la que se realicen regularmente las inspecciones. Quedan excluidos los sujetadores de rescate soldados por el fabricante en una bolsa de embalaje. En tal caso, un experto en sistemas de protección anticaídas personales deberá encargarse de controlar el perfecto estado de la bolsa de embalaje.
12. La vida útil real del sujetador de rescate la determina el experto en la revisión anual. La vida útil puede ser de 10 años, según el uso al que esté sometido.
13. Deberán respetarse las normas DGVU R 112-199.
14. El sujetador de rescate IKAR de tipo DK se deberá proteger del efecto de las llamas y chispas de soldadura, fuego, ácidos, álcalis, temperaturas extremas e influencias atmosféricas corrosivas.
15. El rango de temperatura admisible está entre los -40° y los +50° centígrados.
16. No se podrán realizar modificaciones ni ampliaciones en el sujetador de rescate IKAR de tipo DK. De lo contrario, ¡se corre peligro de muerte!

3. Resumen

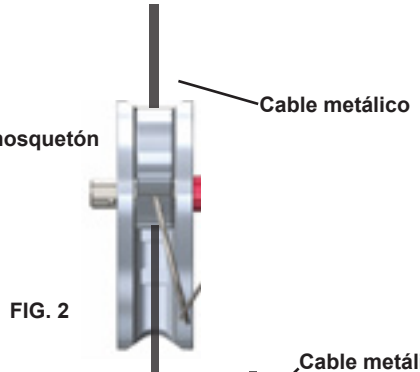
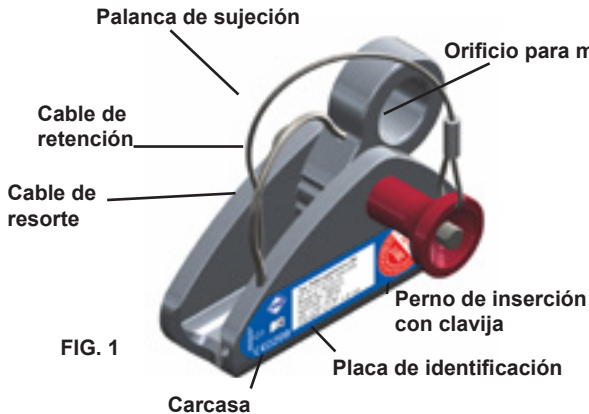


FIG. 2

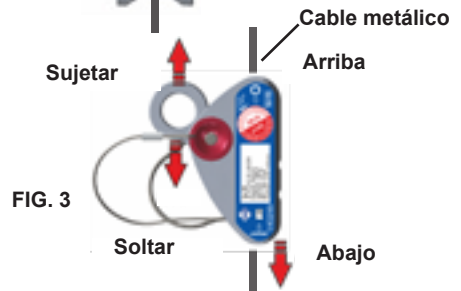


FIG. 3

5. Uso

Ejemplo: Después de una caída, la persona accidentada muchas veces queda suspendida en un espacio libre al que no se puede acceder, p. ej., debajo del borde por el que se ha caído. En este caso, el sujetador de rescate debe colocarse en el medio de amarre del que pende la persona accidentada, en una posición que quede debajo del borde por el que se ha caído. Para ello debe engancharse el elemento de amarre de la cuerda de rescate en el orificio de conexión de la palanca de sujeción (fig. 5). Así el sujetador de rescate queda asegurado para evitar que se caiga. La clavija del perno de inserción se presiona y se extrae de la carcasa. De esta forma se puede sacar la palanca de sujeción (fig. 6). La carcasa en forma de U se desliza ahora alrededor del cable metálico (fig. 7). La flecha hacia arriba (símbolo de sol) señala en dirección al punto de anclaje; la flecha hacia abajo (símbolo de suelo) señala en dirección a la persona accidentada. Ahora debe unirse la palanca de sujeción con la carcasa introduciendo el perno de inserción en su posición prevista con la clavija presionada (fig. 8). El perno de inserción quedará bloqueado al dejar de presionar la clavija. Ahora se podrá deslizar el sujetador de rescate hacia abajo por el cable metálico, en dirección a la persona accidentada. Con el dispositivo de rescate y ascenso empleado, se podrá subir a la persona accidentada hasta que el medio de amarre / seguro de altura del que penda la persona accidentada pueda soltarse del punto de anclaje (fig. 9).

Atención:

- El elemento de amarre de la cuerda de rescate debe tener unas dimensiones que le permitan moverse libremente en el orificio de conexión de la palanca de sujeción. Al subir a la persona accidentada, ¡el elemento de amarre del dispositivo de rescate no debe quedarse torcido con respecto al orificio de conexión de la palanca de sujeción (fig. 11)!
- ¡El sujetador de rescate no debe someterse a carga sobre un borde (fig. 12)!
- Es imprescindible evitar que el cable de conexión entre el sujetador de rescate y el dispositivo de rescate se afloje durante el rescate.
- El sujetador de rescate no está previsto para técnicas activas de rescate (el rescatador desciende con la persona accidentada, amarrado al sujetador de rescate).
- El medio de amarre / seguro de altura suelto se engancha al elemento de amarre de la cuerda de rescate con un elemento de amarre. Ahora es posible efectuar el rescate hacia arriba o hacia abajo.

FIG. 5



FIG. 6

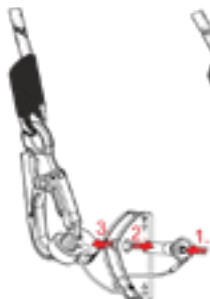


FIG. 7

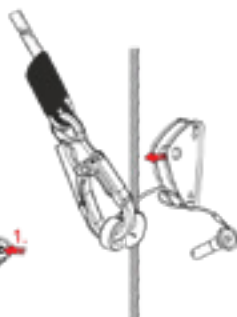


FIG. 8

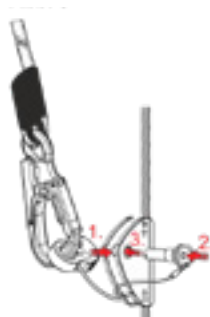


FIG. 9



FIG. 10



FIG. 11

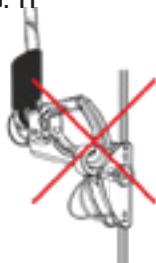


FIG. 12



6. Almacenamiento y transporte del aparato

Hay que proteger el sujetador de rescate de tipo DK contra influencias negativas tales como, por ejemplo, calor o frío, influencias eléctricas, chispas, fuerte radiación solar (degradación ultravioleta), choques, caídas, objetos afilados o puntiagudos, humedad u otras influencias agresivas de tipo mecánico o químico. En principio, el sujetador de rescate de tipo DK debe almacenarse y transportarse en un embalaje adecuado o en el del fabricante. Debe almacenarse en un lugar oscuro y seco.

Limpieza: Después del uso, limpiar el sujetador de rescate de tipo DK si es necesario. Frotar el sujetador de rescate con un detergente suave y tibio, enjuagarlo y secarlo. Secar únicamente de forma natural, es decir, no directamente sobre una fuente de calor. En la medida de lo posible, guardar el sujetador de rescate de tipo DK en un espacio seco, bien ventilado y oscuro. Evitar el contacto con ácidos, líquidos cáusticos y aceites. Antes de usar desinfectantes, comuníquese con el fabricante debido a las complejas clasificaciones legales de los productos de acuerdo con las aplicaciones e ingredientes específicos.

Organismo notificador que intervino en la inspección final:

Prüf- und Zertifizierungsstelle des FA PSA,
D-42781 Haan,
Alemania
CE 0299



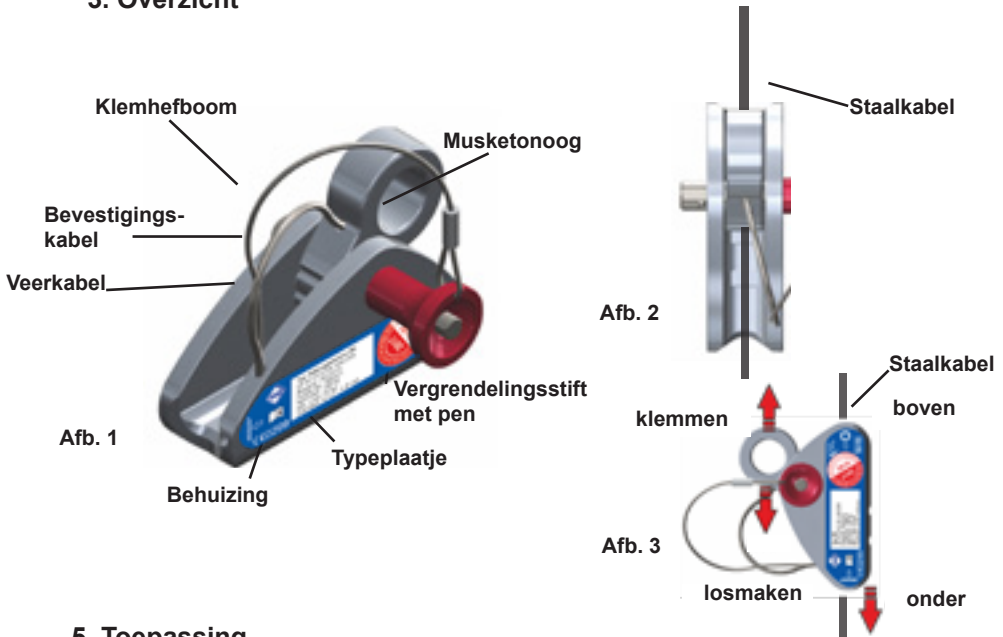
Voor ingebruikname moet de gebruikershandleiding in ieder geval volledig zijn gelezen en inhoudelijk begrepen.

2. Veiligheidsinstructies

1. De IKAR DK-reddingsklem voor IKAR-staalkabels van 4,8 mm diameter dient voor het redden van een persoon die na een val in een persoonlijke valbeveiliging hangt en als het verbindingsmiddel van het reddingsapparaat van de redder niet direct op de verongelukte persoon kan worden aangesloten. De reddingsklem is goedgekeurd voor de redding van max. 1 persoon.
2. De reddingsklem mag niet op verbindingsmiddelen van band of staalkabel van andere fabrikanten worden aangesloten, omdat een probleemloze, veilige werking van de reddingsklem niet kan worden gegarandeerd (bijv. beschadigingen van het verbindingsmiddel, die tot onderbreken van de verbinding en een val met dodelijke gevolgen ten gevolge hebben; glijden van de reddingsklem op het verbindingsmiddel - ophijsen en redden van de persoon is hierdoor niet mogelijk).
3. Opgelet: De IKAR DK-reddingsklem mag conform de bestemming alleen voor reddingsdoel-einden worden gebruikt. Het ophijsen of abseilen van de te redden persoon moet ongehinderd mogelijk zijn. Er mogen zich op de route van de reddingsweg geen hindernissen bevinden. Het ophijsen en laten zakken van lasten met deze reddingsklem is niet toegestaan.
4. Voor het eerste gebruik moet de gebruiker zich vertrouwd maken met de werking van de IKAR DK-reddingsklem. Voorafgaande aan het gebruik moet worden overlegd, hoe de redding veilig, snel en effectief kan worden uitgevoerd. Er moet een plan met reddingsmaatregelen beschikbaar zijn waarin alle noodgevallen staan beschreven die bij de werkzaamheden kunnen optreden.
5. Alle personen, die deelnemen aan de reddingswerkzaamheden moeten zelf tegen vallen beveiligd zijn.
6. De reddingsklem mag alleen door personen worden bediend die voldoende zijn opgeleid en die veilig kunnen omgaan met de reddingsklem en het gebruikte reddingsapparaat. Er mogen geen gezondheidsproblemen voorkomen (bijv. alcohol-, drugs-, medicijnenproblemen of problemen met de bloedsomloop)!
7. De IKAR DK-reddingsklem mag alleen in combinatie met reddingstakels vanaf EN 1496:2007 (B), abseil-reddingstakels vanaf EN 341:2011 / 1496:2006 B resp. prEN 341:2004 / 1496:2006 worden gebruikt. De gebruikershandleidingen van de gebruikte apparaten moeten ook worden in acht genomen!
8. Voor elk gebruik moet de reddingsklem door de gebruiker op zijn goede staat en veilige werking worden gecontroleerd (typeplaatje leesbaar; letten op scheuren en beschadigingen; borgpen met pin gebruiksklaar; de klemhendel kan zonder problemen heen en weer worden bewogen). Uitzondering zijn de reddingsklemmen die door de fabrikant in een bewaarmiddel zijn geseald of verzegeld, of door een specialist in persoonlijke valbeschermingssystemen zijn verzegeld.
9. Een beschadigde of door een val belaste reddingsklem - of indien er twijfel bestaat over de veilige toestand van de reddingsklem - moet meteen buiten gebruik worden genomen! Hij mag pas na controle door een specialist in persoonlijke valbeveiligingen en een schriftelijke goedkeuring opnieuw worden gebruikt.
10. Reparaties mogen alleen door de fabrikant worden uitgevoerd.
11. Afhankelijk van het gebruik, maar minimaal om de twaalf maanden, moet de DK-reddingsklem door de fabrikant of door een specialist in persoonlijke valbeschermingssystemen worden gecontroleerd. Dit moet in het meegeleverde controleboek worden gedocumenteerd. De goede werking en de levensduur van de IKAR DK-reddingsklem hangen af van de regelmatige controle. Uitzonderd zijn reddingsklemmen die door de fabrikant in een verpakkingzak zijn geseald. In dit geval moet de probleemloze toestand van de verpakkingzak door een specialist in persoonlijke valbeschermingssystemen worden gecontroleerd.
12. De werkelijke levensduur van de reddingsklem wordt bij de jaarlijkse controle door de specialist vastgesteld. De levensduur kan, al naargelang de belasting, 10 jaar bedragen.
13. De DGUV R112-199-voorschriften moeten in acht worden genomen.
14. De IKAR DK-reddingsklem moet worden beschermd tegen eventuele invloeden van lasvlammen en -vonken, vuur, zuren, logen en tegen extreme temperaturen en de invloed van corrosieve omgevingen.
15. Het toegestane gebruikstemperatuurgebied ligt tussen de -40° en $+50^{\circ}$ Celsius.
16. Er mogen geen wijzigingen of aanpassingen aan de IKAR DK-reddingsklem worden uitgevoerd, anders bestaat er levensgevaar.

NEDERLANDS

3. Overzicht



5. Toepassing

Voorbeeld: Na een val hangt de verongelukte persoon vaak ontoegankelijk in de vrije ruimte, bijv. onder een valrand. In dit geval moet de reddingsklem op het verbindingsmiddel waaraan de verongelukte persoon hangt, op een plaats onder de valrand aangebracht worden. Hiertoe wordt het verbindingselement van de reddingskabel in het verbindingssoog van de klemhefboom gehangen (afb. 5). Nu is de reddingsklem beveiligd tegen vallen. De pin van de borgpen wordt ingedrukt en uit de behuizing getrokken. Hierdoor is de klemhendel uitneembaar (afb. 6). De U-vormige behuizing wordt nu over de staalkabel geschoven (afb. 7). Pijlrichting omhoog (zonnelymbol) wijst in de richting van het ankerpunt, pijlrichting naar beneden (grondsymbol) wijst in de richting van de verongelukte persoon. Nu wordt de klemhendel met de behuizing verbonden door de borgpen met ingedrukte pin in de daartoe voorziene positie te steken (afb. 8). De borgpen is vergrendeld zodra de pin niet meer ingedrukt wordt. De reddingsklem kan nu naar beneden, in de richting van de verongelukte persoon, over de staalkabel worden verschoven. Nu wordt met behulp van de reddingstakel de verongelukte persoon zo ver opgehesen, tot het verbindingsmiddel / hoogtebeveiligingsapparaat waaraan de verongelukte persoon hangt, van het ankerpunt kan worden gehaald (afb. 9).

Opgelet:

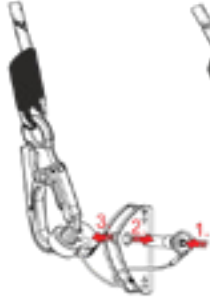
- De afmetingen van het verbindingselement van de reddingskabels moeten zodanig worden gekozen, dat het zich vrij kan bewegen in het verbindingssoog van de klemhendel. Bij het ophijzen van de verongelukte persoon mag het verbindingselement van het reddingsapparaat niet in het verbindingssoog van de klemhefboom (afb. 11) schuren!
- De reddingsklem mag niet over een rand belast worden (afb. 12)!
- Het slap hangen van de kabel tussen reddingsklem en reddingsapparaat moet tijdens de redding absoluut worden vermeden.
- De reddingsklem is niet bedoeld voor actieve reddingstechnieken (de redder daalt samen met de verongelukte persoon, en aangesloten op de reddingsklem, af).
- Het losgemaakte verbindingsmiddel/hoogtebeveiligingsapparaat wordt met een verbindings-element in het verbindings-element van de reddingskabel gehangen. Nu kan de redding naar beneden of naar boven plaatsvinden.

NEDERLANDS

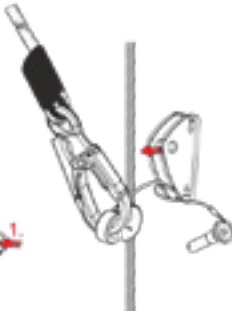
Afb. 5



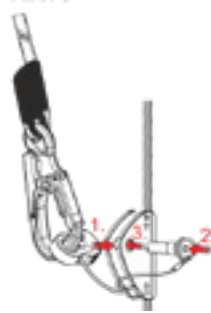
Afb. 6



Afb. 7



Afb. 8



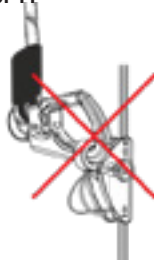
Afb. 9



Afb. 10



Afb. 11



Afb. 12



6. Opslag en transport van het apparaat

Koude, elektrische invloeden, vonken, sterke zonnestralen (ultraviolette degradatie), schokken, vallen, scherpe of spitse voorwerpen, inwerking van vocht of andere mechanische of chemisch agressieve invloeden. De DK-reddingsklem moet bij de opslag en het transport altijd in een geschikte of in de door de fabrikant aangegeven verpakking worden opgeslagen en getransporteerd. De opslag moet donker en droog plaatsvinden.

Reiniging: Na gebruik de DK-reddingsklem eventueel reinigen. Reddingsklem met een zacht, lauwwarm sopje afwissen, spoelen en drogen. Het drogen moet uitsluitend op natuurlijke wijze plaatsvinden, d.w.z. niet direct boven warmtebronnen hangen. De DK-reddingsklem in een droge, geventileerde en donkere ruimte opslaan (ideale geval). Contact met zuren, etsende vloeistoffen en olie vermijden. Neem vóór het gebruik van desinfectiemiddelen contact op met de fabrikant voor de complexe toepassingen van het product volgens de specifieke toepassingen en ingrediënten.

Voor de typekeuring ingeschakelde aangemelde instantie:

Test- en certificerende instantie van de FA PSA,
D-42781 Haan,
Germany
CE 0299



Hersteller/Manufacturer:

**IKAR GmbH
Nobelstr. 2
D-36041 Fulda
GERMANY**

**Tel: +49 (0)661 22050
www.ikar-gmbh.de**

**Überwachung durch/
controlled and audited by**

**DGUV Test Prüf- und
Zertifizierungsstelle
des FA PSA,
D-42781 Haan/ Germany,
CE 0299**